



IN BALANCE

Leben mit Manie und Depression

www.dgbs.de

Zeitschrift der Deutschen Gesellschaft für Bipolare Störungen (DGBS) und Kooperierende Fachgesellschaft der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde (DGPPN)

Forum für Professionelle, Betroffene und Angehörige zum Austausch und wissenschaftlichen Diskurs

Schwerpunkt

Frühphase der bipolaren Störung

- Was weiß man zu Diagnostik und Therapie?
Seite 2
- S3-Leitlinie: Entscheidungshilfe für Professionelle, Patienten und Angehörige
Seite 3

Forschung

- Kinder bipolar Erkrankter: Keine kleine Randgruppe
Seite 4

Erfahrungsbericht

- Früherkennung und Frühintervention: Die Rolle der Selbsthilfe
Seite 5

Berichte

- Rechtzeitiges Erkennen und Handeln: Frühwarnsystem Angehörige
- Je früher – desto vorsichtiger: Erfahrungswerte zur Behandlung Ersterkrankter aus Hamburg
Seite 6

Forum

- Interview: „Ziel ist ein Netzwerk von Früherkennungszentren“
Seite 7

Schlusslicht

- BiPo-Portrait: Manisch-depressiv – weit mehr als eine psychische Krankheit
- Impressum
Seite 8

Wussten Sie schon ...

... dass Sie „IN BALANCE“ abonnieren können? Die günstigen Bezugsbedingungen finden Sie im Impressum auf S. 8.

Schlaglicht

Aufgabe der Zukunft: Früherkennung und Frühintervention bei bipolarer Erkrankung

Das Leitthema der diesjährigen Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Bipolare Störungen (DGBS) e.V. vom 11. – 13.9.2008 in Dresden lautet „Manie – Depression: Früherkennung und Frühintervention bei bipolaren Störungen“. Dies ist ein außerordentlich wichtiges Thema, denn die Forschung vergangener Jahre hat gezeigt, dass die ersten Symptome der bipolaren Erkrankung bei den meisten Betroffenen bereits in der Jugend oder im frühen Erwachsenenalter beginnen. Weil diese Jahre für die Ausreifung der Persönlichkeit, die Ablösung vom Elternhaus sowie die schulische und berufliche Entwicklung von entscheidender Bedeutung sind, muss das Ziel aller therapeutischen Bemühungen sein, eine volle Ausprägung des Krankheitsbildes und künftige Krankheitsepisoden zu verhindern. Besonderes Augenmerk gilt dabei Personengruppen, die ein hohes Risiko für die Ausbildung einer bipolaren Erkrankung haben. Dazu gehören insbesondere Kinder und Geschwister bipolar Erkrankter. Im Gegensatz zu anderen psychiatrischen Erkrankungen wie zum Beispiel der Schizophrenie, weiß man bis heute leider wenig darüber, wie die bipolare Erkrankung in der Frühphase beginnt und wie man sie behandeln sollte. In den kommenden Jahren gilt es, diese Forschungsdefizite zu beheben und spezialisierte Zentren zur Frühdiagnostik, Früherkennung und -behandlung in Deutschland zu etablieren. Früherkennung und Frühintervention meint aber auch, Signale und Warnzei-

chen eines drohenden Rückfalls in die Manie oder Depression rechtzeitig wahrzunehmen sowie rasch zu handeln, um Schlimmeres zu verhindern.

Jahrestagung verspricht neue Impulse

In Symposien und Workshops will die DGBS e.V. mit führenden Experten, Betroffenen und Angehörigen aus den entsprechenden Bereichen, die genannte Problematik auf der diesjährigen Jahrestagung diskutieren und den Anliegen neue Impulse geben. In dieser Ausgabe von IN BALANCE werden die Schwerpunkte der Jahrestagung, wozu auch die Entwicklung der S3-Leitlinie „Diagnostik und Therapie bipolarer Störungen“ gehört, behandelt. Seien Sie herzlich nach Dresden eingeladen und willkommen!



Prof. Dr. Dr. med. Michael Bauer

1. Vorsitzender der DGBS e.V.
Klinik und Poliklinik für
Psychiatrie und Psychotherapie
Universitätsklinikum Carl Gustav
Carus, Dresden